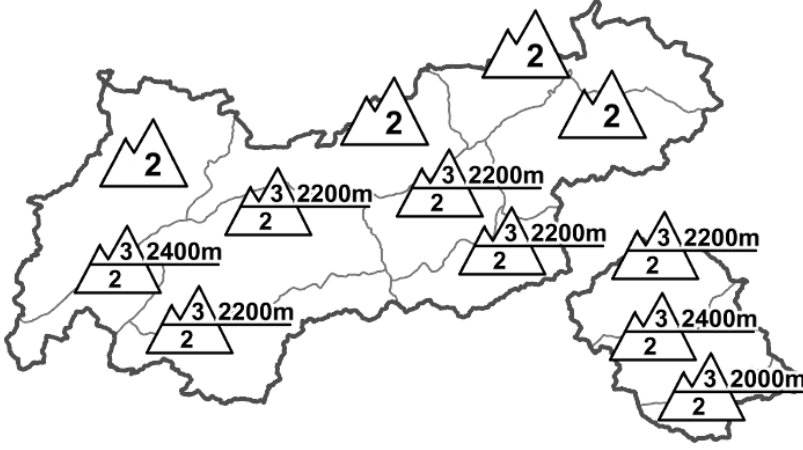

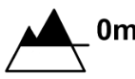






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.12.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Neuschnee wird Gefahrenbeurteilung erschweren

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Arlberggebiet, Außerfern, den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen herrscht unverändert mäßige Lawinengefahr. In den übrigen Regionen Tirols ist die Lawinengefahr höhenabhängig, wobei hochalpin die Gefahr als erheblich zu beurteilen ist. Wir finden derzeit eine Situation vor, bei der auch für den erfahrenen Wintersportler die Gefahreinschätzung im Hochgebirge nicht ganz einfach ist. Einerseits sind Gefahrenstellen in Form von tribschneegefüllten Steilhängen durch den starken Windeinfluss von Mitte Dezember sehr unregelmäßig verteilt, andererseits werden diese zunehmend durch Neuschnee überdeckt. Lawinen können dabei im sehr steilen Gelände speziell in den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Dort reicht die Belastung eines einzelnen Wintersportlers aus, um das hohlräumreiche Altschneefundament zu stören. Achtung: Bei stärkerem Windeinfluss werden neue, sehr störanfällige Tribschneeanstimmungen entstehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Osttirol hat während der vergangenen 24 Stunden mit bis zu 15cm am meisten Neuschneezuwachs zu verzeichnen. In Nordtirol waren es hingegen meist nur wenige cm bei häufig geringem Windeinfluss. Durch den Kälteeinfluss ist die Schneeoberfläche derzeit verbreitet aus sehr lockerem Wildschnee aufgebaut. Schattseitig findet man in tieferen Lagen, hochalpin in allen Hangrichtungen auch dazwischen gelagerten Oberflächenreif. Diese Schneeoberfläche verbindet sich denkbar schlecht mit dem auch noch zu erwartenden Neuschnee. Die Altschneedecke ist verbreitet aus einem lockeren Altschneefundament aufgebaut, über dem unterschiedlich mächtige, härtere Tribschneeanstimmungen lagern, die wiederum von meist lockeren Schichten überdeckt sind. Den besten Schneedeckenaufbau findet man derzeit in den Kitzbüheler Alpen und den östlichen Ausläufern der Nordalpen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief mit Kern über Norditalien bringt in weiten Teilen Mitteleuropas winterliches, kaltes Wetter mit etwas Schnee. Dieses Tief bleibt auch morgen Donnerstag wetterbestimmend. Am Freitag ZWischenhocheinfluss und allmählich etwas milder.

Am Vormittag schauen die hohen Gipfel des Alpenhauptkamms aus der dichten Wolkenschicht teils heraus, tagsüber nebelt es aber auch hier ein. In Lagen unter etwa 3000m schneit es bei dichtem Nebel verbreitet. Temperaturrückgang in 2000m von -12 zu -15 Grad, in 3000m von -19 zu -22 Grad. Schwacher, später mäßiger Höhenwind aus SW, später aus N.

TENDENZ

Vorsicht auf neue Tribschneeanstimmungen!

Patrick Nairz